Schweriner Abwasserentsorgung
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Wirtschaftsplan 2006
der Schweriner Abwasserentsorgung
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Klöbzig
Werkleiter

Nieke
Werkleiter

Schwerin, den 30.08.2005

Verteiler: B, N, WT, WTB, F, FB, FB 1

INHALTSVERZEICHNIS **Seite**

1.	**Vorbemerkungen**	**2**
2.	**Zusammengefaßte Darstellung des Ergebnisses**	**4**
3.	**Erfolgsplan**	**5**
3.1.	Erträge	5
3.1.1.	Umsatzerlöse	5
3.1.1.1.	Umsatzerlöse aus der abgerechneten Schmutzwassermenge der Stadt	5
3.1.1.2.	Umsatzerlöse aus der Niederschlagswasserbeseitigung von privaten Flächen	6
3.1.1.3.	Umsatzerlöse aus der Niederschlagswasserbeseitigung von öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt Schwerin	7
3.1.1.4.	Umsatzerlöse aus der Entsorgung von Fäkalschlamm und häuslichem Abwasser aus Sammelgruben der Stadt Schwerin	7
3.1.1.5.	Umsatzerlöse aus der Einleitung von Abwasser des Zweckverbandes Schweriner Umland	7
3.1.1.6.	Sonstige Umsatzerlöse	8
3.1.2.	Sonstige betriebliche Erträge	9
3.2.	Aufwendungen	10
3.2.1.	Materialaufwand	10
3.2.1.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	10
3.2.1.2.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	11
3.2.2.	Personalaufwand	13
3.2.3.	Abschreibungen	14
3.2.4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14
3.2.5.	Zinsen	15
3.2.6.	Sonstige Steuern	16
3.3.	Ergebnis	16
4.	**Finanzplan**	**17**
5.	**Investitionsprogramm zum Finanzplan**	**19**
6.	**Vermögensplan**	**22**
7.	**Verpflichtungsermächtigungen**	**23**

Schwerin, 30.08.2005

Vorbericht zum

Wirtschaftsplan 2006
der Schweriner Abwasserentsorgung
- Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin -

1. Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan 2006 wurde entsprechend der Vorschriften und Formblätter der Eigenbetriebsverordnung vom 14. September 1998 und der dazu ergangenen Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung vom 10.März 1999 des Landes Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet.

Gemäß der Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2004
- den Wirtschaftsplan 2005
- den Wirtschaftsplan 2006.

Die Erarbeitung des Wirtschaftsplanes 2006 erfolgte auf der Grundlage der ab 01.06.2004 gültigen Entgeltsätze.
Das sind:

Schmutzwasser	2,14 €/m³
Niederschlagswasser	0,54 €/m²
Sammelgrubenentsorgung	5,88 €/m³
Fäkalschlamm	15,95 €/m³

Bei der Finanzierung der Investitionen wurde eine Erhebung von Beiträgen nicht berücksichtigt, da zur Zeit keine rechtskräftige Satzung vorliegt.

Zwischenzeitlich wurde von der Landesregierung Mecklenburg Vorpommern per 14.03.2005 das erste Gesetz zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes in Kraft gesetzt.

Hinsichtlich der Durchsetzung von Beiträgen wird im neuen KAG die bisherige generelle Beitragserhebungspflicht durch eine Sollbestimmung ersetzt. Eine Veranlagung wird dann bei entsprechender Begründung im Ermessen der jeweiligen Kommune stehen. Eine entsprechende Entscheidungsvorlage für die Stadtvertretung wird durch die SAE unter Berücksichtigung rechtlicher und kommerzieller Bewertungen derzeit erarbeitet.

In den vergangenen Jahren war eine etwa gleichbleibende bzw. nur leicht sinkende Tendenz bei den realisierten Abwassermengen zu verzeichnen. Die Wasserförderung/Abwasseranfall im Jahr 2004 bestätigen den Planansatz der erlöswirksamen Abwassermenge im Jahr 2006.
Für das Jahr 2006 wird von einer Einwohnerzahl von 92.625 EW, welches die positive Variante der Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Schwerin darstellt, ausgegangen.

Für die Ermittlung des Kreditbedarfs 2006 wurden die gegenwärtig bestehenden Tilgungspläne für bestehende Kreditverträge berücksichtigt.

Eine durch die SAE angestrebte Tilgungsstreckung auf 50 Jahre, die der langen Nutzungsdauer der finanzierten Wirtschaftsgüter entspricht, wurde in den Plan noch nicht eingestellt, da die Zustimmung des Finanzverwaltungsamtes bisher noch nicht erfolgt ist.

Die Eigenkapitalquote (abzüglich Ertrags- und Investitionszuschüsse)
beträgt per 31.12.2004 **28,8 %**
per 31.12.2005 voraussichtlich **29,1 %,**
und per 31.12.2006 voraussichtlich **28,8 %.**

Die Berechnung der Eigenkapitalquote erfolgte nach erfolgter Umgliederung der zweckgebundenen Rücklage für Gebühren-/Entgeltüberdeckungen in eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten (entspricht Beschluss der Stadtvertretung zum Jahresabschluss 2003).

Unter Berücksichtigung der bestehenden gebührenrechtlichen Überdeckung aus Vorjahren ist eine 6 %ige Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagekapitals und die entsprechende Abführung an den Haushalt der Stadt in 2006 gesichert.

2. Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses (sh. Anlage 1)

In der Anlage 1 wird das Gesamtergebnis 2006 gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik des § 5 Abs. 1 (5) der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern in Verbindung mit § 64 der Kommunalverfassung dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein **Gewinn** von **+ 1.292 T€**
ausgewiesen.
Der Gewinn resultiert aus der Auflösung der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Gebühren-/Entgeltüberdeckungen. Laut Kommunalabgabengesetz (§ 6 Absatz 2a) sind Kostenüberdeckungen spätestens innerhalb von 3 Jahren nach Ende des abgeschlossenen Kalkulationszeitraumes auszugleichen.

Investitionsmaßnahmen sind in einer Gesamthöhe von **2.990 T€**
in die Planung 2006 eingestellt.

Zur Finanzierung der Investitionen und zur Absicherung anstehender Tilgungsleistungen ist eine **Neukreditaufnahme** von **3.669 T€**
erforderlich.
Die Tilgungsleistungen betragen im Jahr 2006 **3.112 T€.**

Im Jahr 2006 stehen Investitionskredite in Höhe von **12.822 T€**
zur **Umschuldung** an.

Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2007 bis 2010 sind in Höhe von **1.700 T€**
notwendig.

Für einen **Kassenkredit** wird der bestehende Kreditrahmen von **1.500 T€**
weitergeführt, um zeitweilige Liquiditätsschwankungen auszugleichen.
Die Tilgung erfolgt im Laufe des Wirtschaftsjahres.

Als Abführung an den Haushalt der Landeshauptstadt Schwerin ist in 2006 die Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagekapitals (voraussichtliches Ist 31.12.05) in Höhe von **1.368 T€**
vorgesehen.

3. Erfolgsplan

(s. Anlage 2)

3.1 Erträge **15.447 T€**

3.1.1 Umsatzerlöse **14.057 T€**

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2005 erhöhten sich die Umsatzerlöse um + 83 T€.
Dies ist insbesondere auf die dem Planansatz zu Grunde gelegten höheren Flächenansätze für Niederschlagswasser von privaten Flächen zurückzuführen.

3.1.1.1 Umsatzerlöse aus der abgerechneten Schmutzwassermenge der Stadt **9.236 T€**

In Abhängigkeit von den Trinkwasserverbräuchen wird 2006 auch nach Vorliegen der Ist-Werte 2004 folgende Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren angenommen und der Planung zu Grunde gelegt:

Jahr	auf Kläranlagen ankommendes Abwasser Tm³/a 1)	prozentuale Entwicklung zum Vorjahr %	durchschnittlicher Abwasseranfall pro Tag Tm³/d
1993	9.544	93,8	26,1
1994	9.542	100,0	26,1
1995	7.605	79,7	20,8
1996	7.083	93,1	19,4
1997	6.882	97,2	18,9
1998	7.694	111,8	21,1
1999	7.196	93,5	19,7
2000	7.638	106,1	20,9
2001	7.442	97,4	20,4
2002	7.848	105,5	21,5
2003	6.809	86,8	18,7
2004	7.130	104,7	19,5
Wirtschaftsplan 2005	7.475	104,8	20,5
Wirtschaftsplan 2006	7.316	97,9	20,0

1) einschließlich Niederschlagswasser

Auf Basis des auf Kläranlagen ankommenden Abwassers ergibt sich nach Abzug des Regenwasseranteils, der Einleitungsmenge des Zweckverbandes Schweriner Umland und der Einleitung von Fäkalien und unter Einbeziehung des Abwassers aus Eigenförderungsanlagen eine der Planung zu Grunde zu legende erlöswirksame Abwassermenge der Stadt Schwerin im Jahr 2006 von **4.316 Tm³.**

Im Vergleich der vergangenen Zeiträume ergibt sich folgende Entwicklung:

Jahr	abgerechnete Abwasser-menge Tm³			Erfüllung	Entwicklung zum Vorjahr
	Plan	Ist-Jahresabschluss	Ist-Vorperiode	%	%
1993	9.633	6.114		63,5	
1994	6.663	5.661		85,0	92,6
1995	5.688	4.992		87,8	88,2
1996	5.020	5.064		100,9	101,4
1997	4.909	4.898		99,8	96,7
1998	4.950	4.581		92,5	93,5
Korr. 98			4.811	97,2	98,2
1999	4.365	4.476		102,5	93,1
2000	4.290	4.299		100,2	96,0
Korr. 00			4.654	108,5	104,0
2001	4.065	4.286		105,4	99,7
Korr. 01			4.701	115,6	101,0
2002	4.185	4.350		103,9	101,5
Korr. 02			4.580	109,4	97,4
2003	4.379	4.411		100,7	101,4
Korr. 03			4.571	103,6	99,8
2004	4.371	4.288		98,1	97,2
Wirtschaftsplan 2005	4.365				
Wirtschaftsplan 2006	4.316				

Gegenüber den realisierten Abwassermengen des Jahres 2004 bedeutet der Planansatz 2006 einen Zugang um + 28 Tm³.

Unter Berücksichtigung des ab 01.06.2004 von der Stadtvertretung beschlossenen Schmutzwasserentgeltes von 2,14 €/m³
resultieren hieraus Mengenerlöse von **9.236 T€.**
Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2005 verändert sich die Höhe der Umsatzerlöse aus der abgerechneten Schmutzwassermenge um ./. 105 T€

3.1.1.2 Umsatzerlöse aus der Niederschlagswasserbeseitigung von privaten Flächen **1.939 T€**

Ab 01.06.2004 gilt ein Niederschlagswasserentgelt von 0,54 €/m²
Dem Planansatz 2006 wurde eine bebaute und befestigte Fläche, entsprechend Ist 2004, von der Niederschlagswasser abgeleitet wird, von 3.591 Tm²
zu Grunde gelegt.
Darin berücksichtigt ist die in 2003 erfolgte Übernahme von Regenwasseranlagen im Industriegebiet Schwerin-Süd.

	ME	Ist 2004	WP 2005	WP 2006
befestigte Fläche	Tm²	3.591 [1)] 1.1.-31.5./1.6.-31.12.	3.136	3.591
Gebührensatz	€/m²	0,56 / 0,54	0,54	0,54
Erlöse	T€	1.969	1.694	1.939

1) einschließlich Verbrauchsabgrenzung

3.1.1.3 Umsatzerlöse aus der Niederschlagswasserbeseitigung von öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt Schwerin

Die Stadt Schwerin muss für die Niederschlagswasserbeseitigung von öffentlichen Straßen und Plätzen ein kostendeckendes Entgelt von **963 T€**
zahlen. Der Flächenansatz wurde mit dem Amt für Verkehrsmanagement abgestimmt. Für die Planung 2006 wird von einer Fläche von 1.783 Tm²
ausgegangen.

3.1.1.4 Umsatzerlöse aus der Entsorgung von Fäkalschlamm und häuslichem Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben der Stadt Schwerin **46 T€**

Die Mengen aus der Entsorgung von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen und häuslichem Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben sind aufgrund des weiteren Anschlusses von Splittersiedlungen rückläufig. Wesentliche Veränderungen sind in den Folgejahren nicht zu erwarten, da kaum relevante Erschließungsmaßnahmen geplant sind.
Unter Berücksichtigung der ab 01.04.2003 gültigen Entgelte ergeben sich folgende Planansätze für das Jahr 2006:

	ME	Ist 2004	WP 2005	WP 2006
Sammelgruben	T€	114	79	44
	Tm³	*19,4*	*13,4*	*7,5*
	€/m³	*5,88*	*5,88*	*5,88*
Kleinkläranlagen	T€	5	5	2
	Tm³	*0,3*	*0,3*	*0,2*
	€/m³	*15,95*	*15,95*	*15,95*

3.1.1.5 Umsatzerlöse aus der Einleitung von Abwasser des Zweckverbandes Schweriner Umland **1.158 T€**

Aus dem Entsorgungsgebiet des Zweckverbandes Schweriner Umland wird auch im Jahr 2006 entsprechend des bestehenden Abwassereinleitungsvertrages Abwasser in die Kläranlage Schwerin-Süd eingeleitet.

Für den Wirtschaftsplan 2006 wurde davon ausgegangen, dass eine Menge von 1.094 Tm³ anfallen wird und Erlöse von 1.094 T€
zu erwarten sind.

Weiterhin werden aus dem Gebiet des Zweckverbandes Schweriner Umland Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben durch Abfuhrunternehmen entsorgt, die diesen Fäkalschlamm/häusliche Abwässer in die Kläranlage Schwerin-Süd einleiten.
Die in den bisherigen Einleitverträgen mit den Entsorgungsunternehmen vereinbarten Entgelte wurden zum 01.09.2004 geändert und im Wirtschaftsplan 2006 berücksichtigt.

Für die Umsatzerlöse ergibt sich folgende Entwicklung:

	ME	Ist 2004	WP 2005	WP 2006	Abweichung WP 2005 : 2006
Einleitung von Abwasser über das Kanalnetz	T€ Tm³	1.090 1.089,8	1.059 *1.059,0*	1.094 *1.094,4*	+ 35
Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen	T€ Tm³ €/m³	59 *3,4* 17,59/15,10	60 *4,0* 15,10	38 *2,5* 15,10	./. 22
Sammelgruben	T€ Tm³ €/m³	54 *32,0* *1,69/1,70*	51 *30,0* *1,70*	26 *15,0* *1,70*	./. 25
Summe	**T€**	***1.203***	***1.170***	***1.158***	**./. 12**

3.1.1.6 Sonstige Umsatzerlöse **715 T€**

Für die Einleitung von 0,5 Tm³ Fäkalien aus Baustellentoiletten wurden Erlöse von 16 T€ in den Wirtschaftsplan für das Jahr 2006 eingestellt.

Weitere Erlöse aus der Einleitung von Dritten in die öffentliche Kanalisation werden aus über Standrohre bezogenen Wassers, Filterspülwasser aus dem Wasserwerk Mühlenscharrn und Grundwassereinleitung von 7 T€ erzielt.

Weiterhin werden sonstige Erlöse aus Verstopfungsbeseitigung, Einsatz von Schlammsaugwagen, Hochdruckspülgeräten etc. 2 T€ geplant.

Aus der ertragswirksamen Auflösung der Kanalbaubeiträge/Zuschüsse Nutzungsberechtigter ergeben sich Erlöse in Höhe von 690 T€.

Hierbei handelt es sich um die Auflösung des in Vorjahren erhobenen Kostenersatzes bzw. der Kanalbaubeiträge.

Die Zuschüsse Nutzungsberechtigter werden in analoger Höhe lt. § 20 Abs. 3 der EigVO Mecklenburg-Vorpommern (Wahlrecht) durch die SAE als Passivposten in der Bilanz ausgewiesen und mit dem Vomhundertsatz, der dem durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz entspricht (2 %), aufgelöst.

	Wirtschaftsplan 2006	
	in Vorjahren und 2006 erhobener/geplanter Zuschuss T€	Auflösungsbetrag T€

Kostenersatz	872	38
Kanalbaubeitrag	3.088	66
Zuschuss ECE	1.061	21
Zuschüsse Nutzungsberechtigter	28.468	565
	33.488	**690**

In den Wirtschaftsplan 2006 wurden keine Zugänge an Kanalbaubeiträgen eingestellt, lediglich Zuschüsse Nutzungsberechtigter (kostenlose Übernahme von Anlagevermögen von Erschließungsträgern) werden in Höhe von 2.140 T€ erwartet.

3.1.2 Sonstige betriebliche Erträge **1.390 T€**

Zweckgebundene Investitionszuschüsse sind ab dem Zeitpunkt der Aktivierung der geförderten Investition auf der Grundlage der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufzulösen.

Der Auflösungsbetrag der in Vorjahren erhaltenen zweckbestimmten Investitionszuschüsse beträgt in 2006 367 T€
und ergibt sich wie folgt:

zweckgebundener Investitionszuschuss für:	erhaltene/geplante Zuschüsse T€	Auflösungsbetrag 2006 T€
Kläranlage	8.790	239
Mischwasserspeicher	772	21
Kanalsanierungen	606	10
Friedrichsthal	777	21
Westring	2.926	69
Göhrener Tannen	384	7
Summe	**14.255**	**367**

Die **Auflösung der verrechneten Abwasserabgabe** ab dem Zeitpunkt der Aktivierung der mittels Verrechnung der Abwasserabgabe geförderten Investitionen über die Nutzungsdauer ergibt einen Betrag von 75 T€.

Weiterhin werden Erträge von 37 T€
aus Mahngebühren und Sonstigem erwartet.

Die bestehende Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zum Ausgleich der Gebühren-/Entgeltüberdeckung wird in Höhe von 912 T€
in Anspruch genommen und ertragswirksam aufgelöst.

3.2 Aufwendungen

Zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit und des laufenden Betriebes aller Anlagen der Schweriner Abwasserentsorgung sind Aufwendungen (ohne Zinsen und Steuern) von insgesamt **11.569 T€**
erforderlich.
Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2005 bedeutet dies einen Rückgang um 3,2 %, das entspricht ./. 367 T€.

An den Gesamtaufwendungen sind die nachstehend zusammengefasst dargestellten Aufwandsgruppen wie folgt beteiligt:

Aufwendungen	Ist 2004		Plan 2005		Plan 2006	
	T€	%	T€	%	T€	%
Materialaufwand	6.510	37,5	6.799	57,0	6.451	55,8
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	(523)	(3,0)	(599)	(5,0)	(528)	(4,6)
Bezogene Leistungen	(5.987)	(34,5)	(6.200)	(52,0)	(5.923)	(51,2)
Personalaufwand	0	-	0		0	-
Abschreibungen	4.632	26,7	4.616	38,7	4.553	39,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.221	35,8	521	4,3	565	4,8
Summe Aufwendungen	**17.363**	**100,0**	**11.936**	**100,0**	**11.569**	**100,0**

3.2.1 Materialaufwand **6.451 T€**

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2005 bedeutet dies eine Kostenreduzierung um ./. 348 T€.

3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren **528 T€**

In dieser Aufwandsgruppe wird gegenüber dem Wirtschaftsplan 2005 eine Reduzierung um ./. 71 T€
ausgewiesen.

Diese Aufwandsgruppe wird vor allem durch folgende Aufwandsarten bestimmt:

- **Abwasseraufbereitungsmaterial** wird in Höhe von 271 T€
  benötigt. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2005 bedeutet das eine Reduzierung um ./. 43 T€.
  In der Wirtschaftplanung 2006 wurde der geringere Trockenwetteranfall und der geringere spezifische Verbrauch von Polymeren berücksichtigt.

  Auf der Kläranlage Schwerin-Süd wird Aufbereitungsmaterial für die Klärschlammkonditionierung und für die Abwasserreinigung eingesetzt.

  Für die einzelnen Aufbereitungsmaterialien ergeben sich folgende Planansätze:

Aufbereitungsmaterial	Wirkung	Menge	Kosten
	Kläranlage:		
Kalk	Klärschlammaufbereitung und Entwässerung	57 t	5 T€
Polymere	Klärschlammaufbereitung und Entwässerung	52 t	145 T€
Eisensulfat	chemische Phosphateliminierung	912 t	65 T€
Nutriox	Schwefelwasserstoffbekämpfung zur Vermeidung von Geruchsbelästigungen im Kanalnetz		56 T€
			271 T€

- Für den **Wasserbezug** werden Aufwendungen von 30 T€ benötigt, wobei die Kosten zum überwiegenden Teil auf der Kläranlage für den Betrieb der Schlammentwässerung anfallen.

- Für **Reparaturmaterial** werden Kosten in Höhe von 217 T€ eingeplant.
  Damit werden Ersatzteile für mobile Technik, Pumpen und Ausrüstung sowie Elektro- und Rohrleitungsmaterial beschafft.

3.2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen **5.923 T€**

Die geplanten Aufwendungen für bezogene Leistungen nehmen 51,2 % der Gesamtaufwendungen (ohne Zinsen und Steuern) in Anspruch.
Sie werden maßgeblich durch das Besorgungsentgelt, welches die Schweriner Abwasserentsorgung an die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH (WAG) zahlt, bestimmt.

Zu den wesentlichen Aufwandsarten in dieser Gruppe werden folgende Erläuterungen gegeben:

- Betriebsbesorgungsentgelt

Ab dem Jahre 2003 erfolgt die Betriebsbesorgung durch die WAG, da mit Gründung dieser Gesellschaft der bestehende Vertrag zum 01.01.2003 von der SWS auf die WAG übergeleitet wurde. Die WAG ihrerseits ruft sämtliche kaufmännischen Leistungen sowie ausgewählte technische Leistungen bei der EVS/SWS ab, um den Betriebsbesorgungsvertrag mit der SAE zu erfüllen.

Für die Betriebsbesorgung ist ein Entgelt in Höhe von 3.763 T€ in den Wirtschaftsplan 2006 eingestellt. Dieses liegt trotz Anstieg der Tarifentwicklung BAT-O/BAT-G aufgrund von vorgenommenen Optimierungen um 26 T€ unter dem Ist des Jahres 2004.

- Strom 619 T€

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2005 um ./. 98 T€ verringert.
Der Rückgang resultiert vor allem aus dem vermiedenen Bezug durch die Eigenerzeugung von Strom auf der Kläranlage. Durch das BHKW

können mehr als 40 % des Energiebedarfs der Kläranlage durch Eigenerzeugung gedeckt werden.

Insgesamt entfallen die Stromkosten auf

- Kläranlage Schwerin-Süd 345 T€
  und
- Pumpwerke und Mischwasserspeicher im Kanalnetz 274 T€.

- Fremdleistungen 440 T€

Die im Wirtschaftsplan für 2006 eingestellten Mittel sind vor allem für folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Reparaturen und Instandhaltung an Gebäuden und Außenanlagen 285 T€

. Landschaftspflegerische Arbeiten Kläranlage, Pumpwerke und Regenwasserbehandlungsanlagen
. Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden der Kläranlage und Pumpwerke, Unterhaltung Zäune, Außenanlagen etc.
. Wartung/Instandhaltung Tore und Schrankenanlage
. Wartung und Instandhaltung Heizungsanlage und Blitzschutz

- Instandhaltungs- und Wartungsleistungen 275 T€

. Reparaturen an Sammlern, Hausanschluss- und Druckrohrleitungen
. Reparatur und Instandsetzungen von Regenausläufen
. Wartung, Instandhaltung und Reparaturen an Maschinen und Ausrüstung der Kläranlage und Pumpwerke

- Reparaturen an mobiler Technik 40 T€

– **Klärschlammabfuhr**

Die Kosten für die **Klärschlammabfuhr** betragen 2006 voraussichtlich 209 T€.

Ausgehend vom geplanten Trockenwetteranfall von 6.516 Tm³, einem Trockensubstanzgehalt von 23 % und einem Verwertungspreis von 18,36 €/t (Brutto) ergibt sich der geplante Verwertungsaufwand für die Klärschlammentsorgung.

Jahr	Menge (t)	Preis (brutto) €/t	Kosten (T€)
Ist 2004	11.000	19,36	213
Plan 2005	10.784	18,36	198
Plan 2006	11.388	18,36	209

Der Preis resultiert aus einer Ausschreibung der Klärschlammverwertung im Jahr 2003 und gilt seit Februar 2004. Die geplante abzutransportierende Schlammenge wird auf Basis des Trockenwetteranfalls berechnet.

– **Transportkostenerstattung** 42 T€

Kosten für fremde Transportleistungen entstehen für die Abfuhr von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen bzw. häuslichen Abwässern aus Sammelgruben der Stadt Schwerin.

– **Abwasserabgabe** 651 T€

Die Abwasserabgabe ist für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer gemäß § 1 Abs. 1 des Abwasserabgabengesetzes an das Land zu entrichten und wird für Schmutz- und Niederschlagswasser erhoben.

Die geplante Abwassermenge und die Ablaufkonzentration ausgewählter Parameter bilden die Ausgangsbasis für die Ermittlung der abgabenpflichtigen Schmutzwassermenge. Diese beträgt 5.616 Tm³ und liegt damit um 159 Tm³ unter der für 2005 geplanten Menge.

Unter Berücksichtigung des Abgabesatzes von 35,80 €/Schadeinheit wurde die Abwasserabgabe

- für die Einleitung
  . von der Kläranlage Schwerin-Süd 456 T€
  . aus dem Mischsystem 37 T€

und

- für die Niederschlagswassereinleitung aus allen Einleitstellen der Stadt Schwerin 158 T€

ermittelt.

– **Wärmeenergie**

Durch die Errichtung des BHKW's auf der Kläranlage wird die auf der Kläranlage benötigte Wärme zum großen Teil selbst erzeugt, so dass nur noch ein Bezug von der EVS in Höhe von 25 T€ notwendig ist. Damit konnte gegenüber den Vorjahren eine deutliche Kostenreduzierung erreicht werden.

3.2.2 Personalaufwand **0 T€**

Die Schweriner Abwasserentsorgung verfügt über kein eigenes Personal. Die Personalkosten werden mit dem Betriebsbesorgungsentgelt durch die WAG in Rechnung gestellt, da alle technischen Mitarbeiter direkt bei der WAG angestellt sind. Die kaufmännischen Leistungen und einige ingenieurtechnische Leistungen werden durch die SWS erbracht, die ihrerseits einen Dienstleistungsvertrag mit der WAG abgeschlossen hat.

Die Aufstellung eines Stellenplanes durch die SAE ist deshalb nicht erforderlich.

3.2.3 Abschreibungen **4.553 T€**

Die Abschreibungen wurden, ausgehend von einer dv-technisch erstellten Abschreibungsvorschau auf den Bestand 31.12.2004 und unter Beachtung der sich in 2005 im Bau befindlichen und bis zum 31.12.2005 aktivierungsfähigen Anlagen ermittelt.

Zusätzliche Abschreibungen in 2006 resultieren zum einen aus den geplanten Zugängen aus dem Investitionsgeschehen und zum anderen aus den kostenlosen Übernahmen von Anlagevermögen von Erschließungsträgern. Diese Angaben wurden ebenfalls präzisiert und in den Wirtschaftsplan 2006 entsprechend eingestellt.

Für Neuzugänge im Jahr 2006 wurde die Nutzungsdauer für Anlagegüter für die Planung wie folgt angesetzt:

- Ortskanal	80 Jahre
- Druckrohrleitungen	50 Jahre
- Pumpstationen (Bauwerke)	50 Jahre
- Pumpstationen (Ausrüstungen)	15 Jahre
- Mischwasserspeicher (Bauwerke	50 Jahre
- Mischwasserspeicher (Ausrüstung)	15 Jahre
- Kläranlagen (Bauwerke)	50 Jahre
- Kläranlagen (Ausrüstungen)	15 Jahre
- Betriebsausstattung/Kleinmaßnahmen	10 Jahre

Für die Zugänge an Anlagevermögen 2006 wurden je nach geplantem Fertigstellungszeitpunkt die Abschreibungen nach Monaten ermittelt und in den Plan eingestellt.

Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgte stets von den Anschaffungs- und Herstellungskosten und nicht vom Wiederbeschaffungswert.

3.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen — 634 T€

Diese Aufwandsgruppe wird vor allem durch folgende Aufwandsarten bestimmt:

- Versicherungen	36 T€
- Abführung an den ab 01.01.99 vorgeschriebenen gesetzlichen Klärschlammfonds (Gbl.Teil I Nr. 29 vom 28.05.1998)	27 T€
- Mieten und Pachten	74 T€
- Gebühren für Hausmüll, Bauschuttentsorgung u. a.	39 T€
- Werbungs- und Insertionskosten	25 T€
- Büromaterial und Vordrucke	10 T€
- Post- und Telefongebühren, Mieten für Leitungen	24 T€
- Verwaltungskostenerstattung an den Haushalt	24 T€
- Rechts- und Beratungskosten/Jahresabschluss	178 T€
- Abschreibungen uneinbringlicher Forderungen (Pauschal- und Einzelwertberichtigung in Höhe von insgesamt 0,5 % der Erträge)	70 T€

Die Höhe der geplanten Aufwendungen in dieser Aufwandsgruppe liegt mit + 113 T€
über dem Wirtschaftsplan des Jahres 2005.

Erhöhte Rechts- und Beratungskosten werden zur Umsetzung des KAG, d. h. Erhebung von Beiträgen/Baukostenzuschüssen bzw. de-gressive Entgelte erwartet.

3.2.5 Zinsen 2.577 T€

Die Zinsaufwendungen wurden anhand der tatsächlich durch die SAE aufgenommenen bzw. geplanten Kredite einzeln ermittelt. Erfolgte Umschuldungen wurden berücksichtigt.

Zinsaufwendungen fallen für die einzelnen Kredite wie folgt an:

Kredit	ursprüngliches Kreditvolumen T€	Zinsen T€
- Übernahme von Krediten aus Entflechtung Westmecklenburger Wasser GmbH zum 01.01.93	1.798	42
- Kredite aus Investitionstätigkeit 1990 - 1992 (bei KfW)	16.381	555
- Kredite aus Investitionstätigkeit 1993 - 2004	56.643	1.852
- geplante Kreditaufnahme aus Investitionstätigkeit 2005/2006	7.924	218
Summe Zinsen		2.667
. abzüglich Zinsverbilligung (Förderung Mischwasserspeicher)		./. 90
Zinsaufwand insgesamt		**2.577**

Bei der Ermittlung der Zinsaufwendungen wurden bereits erfolgte bzw. in 2006 anstehende Tilgungen von Krediten und die im Rahmen der Projektförderung für die Mischwasserspeicherung gewährten Zinszuschüsse berücksichtigt.

Die Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin hat in der Vergangenheit Kredite aufgenommen, in der Regel mit einer Laufzeit von ca. 25 Jahren. Dem gegenüber steht die lange Nutzungsdauer der technischen Anlagen der Abwasserentsorgung von in der Regel 50 bis 80 Jahren.

Aufgrund dieses Sachverhaltes ist zu verzeichnen, dass für die Tilgung der in der Vergangenheit aufgenommenen Kredite derzeit bereits die zur Verfügung stehenden Eigenmittel aus Abschreibungen fast voll-ständig verbraucht sind, so dass keine weiteren Eigenmittel zur Finanzierung neuer Investitionen zur Verfügung stehen.

Eine Tilgungsstreckung würde wesentlich dazu beitragen, die Zahlungen für den Kapitaldienst der SAE an die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens anzupassen.

Da die Zustimmung der Finanzverwaltungsamtes noch nicht vorliegt, wurde die beabsichtigte Tilgungsstreckung noch nicht in den Plan eingearbeitet.

Im Jahr 2006 besteht für 3 Kredite die Möglichkeit der Umschuldung, da die Zinsbindung ausläuft.
Das betrifft folgende Kredite:

- Sparkasse Schwerin 1.199 T€
- NORD/LB 1.023 T€ (3-M-Euribor)
- NORD/LB 10.600 T€ (3-M-Euribor)

Zur Umschuldung berücksichtigter Betrag: 12.822 T€.

Es wird davon ausgegangen, dass die Kredite auf Basis der 3-Monats-Euribor einmal im Jahr umgeschuldet werden, ansonsten diese, bei Beibehaltung der Zinskonditionen durch die Bank, prolongiert werden.

Daraus können sich im Ist (je nach Zinslage) abweichende Konditionen ergeben.

3.2.6 Sonstige Steuern **9 T€**

Hierbei handelt es sich ausschließlich um die für Kraftfahrzeuge und Versicherungen zu zahlenden Steuern.

3.3 Ergebnis

Unter Beachtung der in den vorherigen Textziffern ausgewiesenen Erträge bzw. Aufwendungen ergibt sich im Wirtschaftsplan 2006 ein **Gewinn** von **+ 1.292 T€.**

Das Ergebnis 2006 wurde auf der Basis der ab 01.06.2004 gültigen Entgelte für die einzelnen Entwässerungsarten ermittelt.
Der darin berücksichtigte Abbau der bestehenden Gebühren-/Entgeltüberdeckung führt zu dem geplanten Ergebnis.

4. Finanzplan

Der Finanzplan für die Jahre 2005 - 2009 ist in der Anlage 4 dargestellt.

Im **Teil A** des Finanzplanes wird die Entwicklung der Erfolgslage bis zum Jahr 2009 aufgeführt. Unter folgenden Annahmen

- Entgeltsätze wie ab 01.06.2004 weiter gültig
- leicht rückläufiger Mengenabsatz auf Grund der Einwohnerentwicklung in Folgejahren
- keine Änderung der Mehrwertsteuer
- jährliche Inflationsrate 1,5 %
- Personalkostensteigerung beim Betriebsführer (WAG) durch Tarifentwicklung entsprechend Tarifvertrag
- Investitionen laut aktueller Stand 2005 Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes
- Auflösung der erhaltenen, zweckgebundenen Investitionszuschüsse
- Auflösung der Kanalbaubeiträge und der kostenlosen Übernahme
- Auflösung der mit Investitionen zu verrechnenden Abwasserabgabe
- jährliche Abführung einer 6 %igen Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt, solange Gewinn/Gewinnvortrag ausreichen
- keine Erhebung von Kanalbaubeiträgen

ergibt sich folgendes Jahresergebnis:

– Plan 2007	+	1.262 T€
– Plan 2008	+	1.174 T€
– Plan 2009	+	166 T€

Im **Teil B** des Finanzplanes werden die Finanzierungsmittel und der Finanzierungsbedarf dargestellt.

Vor dem Hintergrund der Entgeltbelastung durch Zinsen und Abschreibungen wurde die Investitionshöhe gegenüber den Vorjahren weiter reduziert und auf 2,5-3,0 Mio. € (ohne Ableitererweiterung für die Kläranlage und ohne Industriegebiet Göhrner Tannen) jährlich festgeschrieben.

Diese Größenordnung ist auch in die Langfristzielstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes eingestellt worden.

Es wird deutlich, dass nach Auslaufen der tilgungsfreien Jahre die Tilgung von Altkrediten erheblich zunehmen und bei rund 3 bis 4 Mio. € jährlich liegen wird. Die zur Verfügung stehenden Eigenmittel werden somit in großem Maße nur zur Tilgung eingesetzt.
In den nächsten Jahren ist eine weitere Neukreditaufnahme zu erwarten, da Fördermittel (mit Ausnahme der Erweiterung des Ableiters auf der Kläranlage Schwerin Süd im Zusammenhang mit der Entwicklung des Gewerbegebietes Göhrener Tannen) nicht in Aussicht gestellt sind. Die zur Finanzierung zur Verfügung stehenden Abschreibungen sinken in den Folgejahren geringfügig ab. Dies ist darauf zurückzuführen, dass zum Teil Anlagevermögen vollständig abgeschrieben ist, aber noch weiter genutzt wird. Neuinvestitionen erfolgten nicht in analoger Größenordnung.

Kanalbaubeiträge wurden für 2006 und auch Folgejahren nicht als Finanzierungsquelle eingesetzt, da die Satzung durch das Verwaltungsgericht für nichtig erklärt wurde.

Die SAE hat, insbesondere nach Vorliegen des Urteils des OVG Greifswald vom 21.04.1999 zum Herstellungsbeitrag, in 2001 die Kanalbaubeitragssatzung überarbeitet und eine Globalkalkulation für die Stadt Schwerin mit Unterstützung der WIBERA aufgestellt. Diese Unterlagen wurden am 22.05.2001 dem Werkausschuss vorgelegt, der es aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Brisanz der Thematik in die weiteren Ausschüsse verwiesen hat.
Die Werkleitung wurde entsprechend des Beschlusses des Hauptausschusses vom 18.03.2003 beauftragt, die wirtschaftlichen Konsequenzen bei der Umsetzung der Kanalbaubeitragssatzung, d.h. die kommerziellen Auswirkungen auf ortsansässige Wirtschaftsunternehmen, Einrichtungen etc. aufzuzeigen. Dies erfolgte im Herbst 2003. Da zu diesem Zeitpunkt die Überarbeitung des KAG erfolgte, hat der Hauptausschuss seine Entscheidung bis zum Inkrafttreten der Änderungen des KAG vertagt.

Per 14.03.2005 wurde das erste Gesetz zur Änderung des KAG verabschiedet. In § 9 (1) des Gesetzes ist eine Sollbestimmung zur Erhebung von Anschlussbeiträgen verankert. Der Artikel 1 regelt auch dass die Körperschaften für kommunale öffentliche Einrichtungen Beiträge- oder Entgeltregelungen in grundsätzlicher Form treffen können. Die SAE lässt daher rechtlich und kommerziell prüfen, inwieweit eine Erhebung von Beiträgen oder Baukostenzuschüssen zum tragen kommt.

In die Planung sind weder Beiträge oder Baukostenzuschüsse eingestellt, da die entsprechende Beschlussfassung durch die Stadtvertretung noch aussteht.

Bei der Beurteilung der Neukreditaufnahme ist zu beachten, dass in Abstimmung mit der Finanzverwaltung eine 6 %ige Verzinsung des Anlagenkapitals jeweils im Folgejahr nach der Erwirtschaftung an den städtischen Haushalt abgeführt werden soll.

Die Gebühren-/Entgeltüberdeckung aus Vorjahren wird voraussichtlich bis zum Jahr 2008 vollständig abgebaut.

Im **Teil C** des Finanzplanes werden die Einnahmen und Ausgaben dargestellt, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken.

Die Abführung der Eigenkapitalverzinsung an den städtischen Haushalt ist bis 2008 vorgesehen. Danach sind weitere Entscheidungen über Entgeltanpassungen zu treffen.

5. Investitionsprogramm zum Finanzplan

Die Schweriner Abwasserentsorgung plant für das Jahr 2006 ein **Investitionsvolumen** in Höhe von **2.990 T€.**

Das Investitionsvolumen und die nachstehend beschriebenen Investitionsvorhaben wurden auf der Grundlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Landeshauptstadt Schwerin von 1996 sowie dessen 2. Fortschreibung in 2005 geplant.
Die Schwerpunkte im Investitionsgeschehen 2006 liegen in der Sanierung des Mischwasserkanalnetzes auf der Grundlage des Gesamtentwässerungsplanes der Landeshauptstadt Schwerin sowie der Erneuerung von schadhaften Schmutz- und Mischwasserkanalisationen. Die Erneuerung von Schmutz- und Mischwasserkanalisation erfolgt, wie bisher, in der bewährten Art und Weise durch Koordinierung mit Straßenerneuerungsvorhaben der Landeshauptstadt Schwerin und dem Straßenbauamt Schwerin sowie weiteren Bedarfsträgern, wie EVS, WAG und anderen.

Schwerpunktmaßnahmen des Investitionsprogramms 2006 sind:

- Kläranlage Schwerin Süd	150 T€
- Reko und Erweiterung Pumpwerke und Druckrohrltg.	220 T€
- Ortsentwässerungskanäle	680 T€
- Mischwasserspeicher bzw. Sanierung Mischwasserkanalnetz	1.750 T€
- Betriebs- und Geschäftsausstattungen/ Hausanschlüsse und Kleinmaßnahmen	185 T€
- Gestattungen	5 T€
	2.990 T€

Nach Einzelvorhaben stellt sich das Investitionsprogramm wie folgt dar.

5.1. Kläranlage Schwerin-Süd **150 T€**
(Anlage 5, Teil A, Pkt. 19.1)

Nachdem 2004 der Ausbau und die Erweiterung abgeschlossen wurden, werden für die Folgejahre Ersatzinvestitionen für Anlagen- und Ausrüstungsteile auf der Kläranlage vorgesehen, deren normative Nutzungszeiten abgelaufen sind bzw. ablaufen werden. Für 2006 werden diesbezüglich 50 T€ eingeplant. Für den Ausbau des Ableiters werden Investitionen für Planungsleistungen eingestellt.

5.2. Rekonstruktion und Erweiterung Pumpwerke ***2*20 T€**
(Anlage 5, Teil A, Pkt. 19.2)

Für o.g. Vorhaben werden 20 T€ zur bedarfsweisen Abdeckung für Ersatz von verschlissenen oder defekten Anlagenteile von Abwasserpumpwerken vorgesehen.
Mittel von 200 T€ werden für den Rückbau und die Anpassung an die aktuellen Gegebenheiten des Pumpwerkes Marstall eingeplant.

5.3. Ortsentwässerungskanäle **680 T€**
(Anlage 5, Teil A, Pkt. 19.3)

5.3.1 Neubau/Erweiterung 80 T€

Nach wie vor bestehen in den Randgebieten Schwerins Splittersiedlungen, die nicht an die zentrale Schmutzwasserentsorgung angeschlossen sind. Nach Auflage durch die Untere Wasserbehörde sind für bestimmte Splittersiedlungen die Anschlussmöglichkeiten zu prüfen und bei gegebener Wirtschaftlichkeit zu vollziehen. Im Abwasserbeseitigungskonzept sind diesbezüglich bereits eine Reihe von Vorhaben enthalten, die in den Folgejahren schrittweise umzusetzen sind. In 2006 ist die Resterschließung Gr. Medewege vorgesehen. Das Vorhaben war bereits in 2005 geplant, kam aber wegen Verzögerung der örtlichen Besiedlungsentwicklung noch nicht zur Ausführung.

5.3.2 Erneuerung 600 T€

Die Erneuerung von Mischwasserkanälen in den Sanierungsgebieten der Schweriner Innenstadt wird, wie bisher, auch in 2006 ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit sein. Vorgesehen sind folgende Kanalerneuerungsmaßnahmen in Koordinierung zu nachfolgend anstehenden Erneuerungen von Verkehrsoberflächen:

- Röntgenstraße (Veranlassung: Erneuerung Verkehrsoberflächen durch LHS/EGS)
- Pfaffenstraße/Schulstraße (Veranlassung: Erneuerung Verkehrsoberflächen, jedoch durch die LHS von 2005 nach 2006 verschoben)
- Erneuerung und Umverlegung von Abwasserkanälen im Zuge Ausbau Verkehrsknoten Bundesstraße B 106/ Landstraße L 042/ Kreisstraße K 066 Schwerin-Neumühle (Veranlasser: Straßenbauamt Schwerin)

Der Koordinierungsbedarf der Versorgungsträger WAG, EVS u.a. findet entsprechende Berücksichtigung. Soweit möglich werden Kanalerneuerungen mit dem zeit- und kostengünstigen unterirdischen Sanierungsverfahren „Inliner“ durchgeführt.

5.4. Mischwasserspeicher **1.750 T€**
(Anlage 5, Teil A, Pkt.19.4)

Entsprechend den Festlegungen im Abwasserbeseitigungskonzept werden in 2006 Maßnahmen zur Fortsetzung der Komplexsanierung des Mischwasserkanalisationsnetzes in der Innenstadt vorgesehen.
Als wichtigstes Vorhaben steht hier der Bau des Regenüberlaufbeckens Nr. 4 am Nordufer Pfaffenteich an. Ziel dieser Maßnahme ist es, die bei Regenereignissen auftretenden Mischwasserentlastungen in den Ziegelsee erheblich zu reduzieren. Ursprünglich war der Bau dieses Regenüberlaufbeckens ab 2008 vorgesehen. Anlass zur Vorziehung des Vorhabens in 2006 ist die Ausnutzung der befristeten Möglichkeit, Investitionen mit der Abwasserabgabe zu verrechnen, die vom Einleiter auch für andere Einleitungen geschuldet wird.

Um die bestmöglichste Ausnutzung der damit verbundenen Vorteile (Verringerung der Kreditaufnahme) zu erzielen, wurde die Errichtung des Regenüberlaufbeckens Nr. 4 bis Ende 2006 beschlossen. Des

Weiteren steht in 2006 der Bau eines Teilabschnittes des Mischwasserstaukanals Lübecker Str. an. Das Bauvorhaben erfolgt in Koordinierung mit dem Bau des Fußgängertunnels in der Kreuzung Lübecker Straße/Eisenbahnübergang durch die Deutsche Bahn AG. Diese Maßnahme ist Teil des Gesamtkomplexes Sanierung Mischwasserkanalisation Einzugsgebiet Wittenburger Straße. Mit Abschluss der Gesamtmaßnahme Einzugsgebiet Wittenburger Straße in voraussichtlich 2009 werden auch hier die derzeitigen Mischwasserentlastungen bei Regenereignissen in den Ostorfer See und am Südufer Pfaffenteich entfallen können, damit die Wasserqualität der beiden Gewässer sich spürbar verbessert.

5.5. Betriebs- und Geschäftsausstattung/diverse Kleinmaßnahmen, Hausanschlussleitungen und Planungen — 185 T€

(Anlage 5, Teil A, Pkt. 19.5)

Diese Maßnahmen beinhalten die Herstellung von Anschlusskanälen für neue Baugrundstücke (Lückenbebauungen) bzw. Kleininvestitionen zur Sicherung der stabilen Abwasserableitung im Zusammenhang mit der Herstellung von Erschließungsanlagen. Des Weiteren ist die Ersatzbeschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattungen für den sicheren Betrieb der Anlagen der Abwasserableitung (Netze, PW) bzw. Abwasserbehandlung (KA) vorgesehen.

5.6. Gestattungsverträge — 5 T€

(Anlage 5, Teil A, Pkt. 19.6)

Sofern der Bau von öffentlichen Entwässerungsanlagen auf privaten Grundstücken unvermeidlich wird, ist vom Grundstückseigentümer ein Grundstücksnutzungsrecht in Form einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit zugunsten der SAE zu erwirken. Des Weiteren sind für öffentliche Anlagen auf privaten Flächen, die schon vor dem 03.10.1990 vorhanden waren (Bestandsschutz) und gemäß Einigungsvertrag bis spätestens 31.12.2010 ein Grundstücks-nutzungsrecht haben, die Rechte kontinuierlich zu erwirken.
Die betreffenden Grundstückseigentümer haben einen Entschädigungsanspruch. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel sowie Notar- und Grundbucheintragungskosten sind entsprechend einzuplanen.

6. Vermögensplan

Die Einnahmen und Ausgaben für das Wirtschaftsjahr 2006 sind in der Anlage 6 dargestellt.

Der Vermögensplan insgesamt sieht Einnahmen und Ausgaben 2006 in einer Gesamthöhe von 9.514 T€ vor.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- Jahresgewinn	1.292 T€
- Abschreibungen	4.553 T€
- Neukreditaufnahme	3.669 T€
- Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Kanalbaubeiträge)	0 T€
	9.514 T€

Auf der Ausgabenseite stehen dem gegenüber:

- Investitionen	2.990 T€
- Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	690 T€
- Auflösung von zweckgebundenen Investitionszuschüssen	367 T€
- Auflösung Abwasserabgabe	75 T€
- Tilgung von Krediten	3.112 T€
- Auflösung von Rückstellungen	912 T€
- Abführung einer 6 %igen Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagekapitals an den Haushalt der Stadt	1.368 T€
	9.514 T€

Die zur Umschuldung im Jahr 2006 anstehenden Kredite in Höhe von 12.822 T€ sind nachrichtlich sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite aufgeführt.

7. Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen der Folgejahre sind in der Anlage 7 dargestellt.

Es sind neue Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.700 T€
für folgende Investitionsmaßnahmen vorgesehen:

- Werte in T€ -

	Summe	**Verpflichtungsermächtigungen**			
		2007	**2008**	**2009**	**2010**
Kläranlage Schwerin-Süd	0	0	0	0	0
Ortsentwässerung	850	0	250	250	350
Mischwasserspeicher	650	350	100	100	100
Niederschlagswasser	200	0	0	0	200
Summe	**1.700**	**350**	**350**	**350**	**650**

In Vorjahren wurden bereits für die Jahre 2007 bis 2010 Verpflichtungs-ermächtigungen in Höhe von 1.700 T€ erteilt.

Anlagenverzeichnis zum Wirtschaftsplan 2006

Anlage 1	Zusammenstellung
Anlage 2	Erfolgsplan
Anlage 3	Erfolgsübersichtsplan - entfällt
Anlage 4	Finanzplan
	Teil A - Entwicklung der Erfolgslage Teil B - Finanzierungsmittel und Finanzierungsbedarf Teil C - Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken
Anlage 5	Investitionsprogramm zum Finanzplan
	Teil A - Investitionsprogramm zum Finanzplan Teil B - Investitionsprogramm nach Maßnahmen
Anlage 6	Vermögensplan
	Teil A - Finanzierungsmittel (Einnahmen) Teil B - Finanzierungsbedarf (Ausgaben)
Anlage 7	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fälligen Leistungen
Anlage 8	Anlagennachweis
Anlage 9	Stellenplanquerschnitt - entfällt
Anlage 10	Stellenübersicht - entfällt
Anlage 11	Eingruppierungsveränderungen - entfällt

Landeshauptstadt Schwerin

Zusammenstellung für das Jahr 2006
für
Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 der Kommunalverfassung hat
die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin [2)]
durch Beschluß vom
- und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde [3)] -
den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2006 festgestellt:

1. Es betragen

		EUR
1.1	im Erfolgsplan	
	die Erträge	15.447.000
	die Aufwendungen	14.155.000
	der Jahresverlust	
	der Jahresgewinn	1.292.000
1.2	im Vermögensplan	
	die Einnahmen	9.514.000
	die Ausgaben	9.514.000

2. Es werden festgesetzt

2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	3.669.000
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	1.700.000
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	1.500.000

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt [3)].

Ort, Datum

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

_____

_____

Klöbzig Nieke

1) Nichtzutreffendes streichen
2) Beschließendes Organ
3) Nur wenn Genehmigung erforderlich

Landeshauptstadt Schwerin

Erfolgsplan für das Jahr 2006
für
Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	Plan 2006 (Planjahr)	Plan 2005 (laufendes Jahr)	Ist 2004 (Vorjahr des laufenden Jahres)3)
1.	Umsatzerlöse[4)]	14.057	13.974	14.871
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.390	* 470	2.190
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil			
5.	Materialaufwand	6.451	6.799	6.510
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren[5)]	528	599	523
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.923	6.200	5.987
6.	Personalaufwand	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter[6)]	0	0	0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung[6)]	0	0	0
	davon für Altersversorgung.....			
7.	Abschreibungen	4.553	4.616	4.632
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.553	4.616	4.632
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB			
	davon nach § 254 HGB.....			
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0
	davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB			
	davon nach § 254 HGB.....			
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	565	521	6.221
	davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil			
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen[7)]			
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen[7)]			
	Zwischensumme:	3.878	2.508	-302

	Bezeichnung	Plan 2006 (Planjahr)	Plan 2005 (laufendes Jahr)	Ist 2004 (Vorjahr des laufenden Jahres)3)
	Übertrag:	3.878	2.508	-302
11.	Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen[7)]	0	0	106
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen[7)]	2.577	2.545	2.732
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**1.301**	**-37**	**-2.928**
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen[7)] (§ 277 Abs. 3 S. 2 HGB)	0	0	0
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen[7)] (§ 277 Abs. 3 S. 2 HGB)	0	0	0
17.	Außerordentliche Erträge (nicht Verlustausgleich, s.u. unter nachrichtlich)	0	0	0
18.	Außerordentliche Aufwendungen (nicht Gewinnabführung, s.u. unter nachrichtlich)	0	0	0
19.	**Außerordentliches Ergebnis**	**1.301**	**-37**	**-2.928**
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
21.	Sonstige Steuern	9	9	9
22.	Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	4.134
23.	**Jahresgewinn/ Jahresverlust**	**1.292**	**-46**	**1.197**

* Inanspruchnahme Rückstellungen aus Gebühren-/ Entgeltüberdeckung nicht im WP eingestellt, da zum Zeitpunkt d.Planung noch keine Beschlußfassung zum Jahresabschluß 2003

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns		**oder**	**Behandlung des Jahresverlusts**	
a) Zur Tilgung des Verlustvortrages			a) Zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) Zur Einstellung in Rücklagen			b) Aus dem Haushalt der Kommune/ durch Gesellschafter auszugleichen	
c) Zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde / an Gesellschafter			c) Auf neue Rechnung vorzutragen	
d) Auf neue Rechnung vorzutragen	1.292			

1) Nichtzutreffendes streichen
2) Aufgerundet auf volle Tausend €
3) Rechnungsergebnis aufgerundet auf volle T€
4) Einschließlich Auflösung passivierter Ertragszuschüsse
5) Materiallieferungen und Fremdleistungen sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen
6) Einschließlich aktivierter Beiträge
7) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr 2006
für
Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Teil A: **Entwicklung der Erfolgslage**

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	Plan 2005 (laufendes Jahr)[2)]	Plan 2006 (Planjahr)	Plan 2007 (1. Folgejahr)	Plan 2008 (2. Folgejahr)	Plan 2009 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse[2)]	13.974	14.057	13.973	13.899	13.846
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	* 470	1.390	1.268	1.284	477
5.	Materialaufwand	6.799	6.451	6.347	6.410	6.478
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren[3)]	599	528	531	532	535
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.200	5.923	5.816	5.878	5.943
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter[4)]	0	0	0	0	0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung[4)]	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	4.616	4.553	4.472	4.438	4.434
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.616	4.553	4.472	4.438	4.434
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	521	565	570	575	579
9.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen[5)]	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen[5)]	0	0	0	0	0
	Zwischensumme	2.508	3.878	3.852	3.760	2.832

	Bezeichnung	Plan 2005 (laufendes Jahr)[2)]	Plan 2006 (Planjahr)	Plan 2007 (1. Folgejahr)	Plan 2008 (2. Folgejahr)	Plan 2009 (3. Folgejahr)
	Übertrag	2.508	3.878	3.852	3.760	2.832
11.	Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen[5)]	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen [5)]	2.545	2.577	2.581	2.577	2.657
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-38**	**1.301**	**1.271**	**1.183**	**175**
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen[5)] (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)	0	0	0	0	0
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen[5)] (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Erträge (nicht Verlustausgleich)	0	0	0	0	0
18.	Außerordentliche Aufwendungen (nicht Gewinnabführung)	0	0	0	0	0
19.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-38**	**1.301**	**1.271**	**1.183**	**175**
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
21.	Sonstige Steuern	9	9	9	9	9
22.	**Jahresgewinn / Jahresverlust**	**-46**	**1.292**	**1.262**	**1.174**	**166**

* Inanspruchnahme Rückstellungen aus Gebühren-/ Entgeltüberdeckung nicht im WP eingestellt, da zum Zeitpunkt d.Planung noch keine Beschlußfassung zum Jahresabschluß 2003

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] Einschließlich Auflösung passivierter Ertragszuschüsse
[3)] Materiallieferungen und Fremdleistungen sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen
[4)] Einschließlich aktivierter Beiträge
[5)] Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr 2006
für
Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Teil B: Finanzierungsmittel (Einnahmen) und Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Einnahmen

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	Plan 2005 (laufendes Jahr)2)	Plan 2006 (Planjahr)	Jahr 2007 (1. Folgejahr)	Jahr 2008 (2. Folgejahr)	Jahr 2009 (3. Folgejahr)
1.	Zuführungen zum Eigenkapital	0	0	0	0	0
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse[2)]	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	0	1.292	1.262	1.174	166
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte[3)]	0	0	0	38	38
6.	Veräußerung von Beteiligungen/ Rückflüsse von Kapitalanlagen					
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen					
8.	Kredite	4.069	3.669	3.575	3.239	3.608
9.	Abschreibungen	4.616	4.553	4.472	4.438	4.434
10.	Anlagenabgänge					
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten					
12.	Sonstige Einnahmen[4)]	0	0	0	0	0
13.	**Finanzierungsmittel insgesamt[5)]**	**8.685**	**9.514**	**9.310**	**8.889**	**8.247**

Ausgaben

	Bezeichnung	Plan 2005 (laufendes Jahr)2)	Plan 2006 (Planjahr)	Jahr 2007 (1. Folgejahr)	Jahr 2008 (2. Folgejahr)	Jahr 2009 (3. Folgejahr)
14.	Rückzahlung von Eigenkapital					
15.	Auflösung von Rücklagen					
16.	Jahresverlust	46	0	0	0	0
17.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil					
18.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	0	912	798	803	0
19.	Investitionen[6)]	**3.100**	**2.990**	**2.675**	**2.605**	**2.630**
19.1	Kläranlage	150	150	100	100	100
19.2	Reko und Erweiterung PW	400	220	20	100	50
19.3	Ortsentwässerungskanäle	830	680	1.350	1.550	1.700
19.4	Mischwasserspeicherung	1.470	1.750	1.000	700	400
19.5	GWG, sonst. Ausrüstungen	200	185	200	150	375
19.5	Gestattungsverträge	50	5	5	5	5
20.	Tilgung von Krediten	3.083	3.112	3.323	2.991	3.210
21.	Gewährung von Krediten					
22.	Sonstige Ausgaben[4)] Auflösg. Beiträge	1.120	1.132	1.145	1.150	1.156
	[4)] Abführg. Gewinn	1.336	1.368 *1	1.369 *1	1.339 *1	1.251 *1
24.	**Finanzierungsbedarf insgesamt[5)]**	**8.685**	**9.514**	**9.310**	**8.889**	**8.247**

*1 Voraussichtliche Abführung an die Stadt entspricht

6% Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagekapitals

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] Kapitalzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.5
[3)] Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.1 und S.3
[4)] Sonstige Einnahmen und sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)
[5)] Summe der Finanzierungsmittel muß mit der Summe des Finanzierungsbedarfs übereinstimmen.
[6)] getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr 2006

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	Plan 2005 (laufendes Jahr)[2)]	Plan 2006 (Planjahr)	Jahr 2007 (1. Folgejahr)	Jahr 2008 (2. Folgejahr)	Jahr 2009 (3. Folgejahr)
	Einnahmen:	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
1.	Zuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0
	a) zur Eigenkapitalaufstockung					
	b) zum Verlustausgleich					
	c) Investitionszuschüsse					
2.	Darlehen der Gemeinde					
	Ausgaben:	**1.336**	**1.368**	**1.369**	**1.339**	**1.251**
1.	Ablieferungen an die Gemeinde	1.336	1.368	1.369	1.339	1.251
	a) von Gewinnen	1.336 *1	1.368 *1	1.369 *1	1.339 *1	1.251 *1
	b) von Konzessionsabgaben					
	c) von Verwaltungskostenbeiträgen					
	d) bei Eigenkapitalentnahmen					
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					

*1 Voraussichtliche Abführung an die Stadt entspricht

6% Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagekapitals

[1)] Nichtzutreffendes streichen

Landeshauptstadt Schwerin

Zusammenstellung des Investitionsprogrammes für das Jahr 2006

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

- Alle Angaben in TEUR -

	Vorhaben (einschließlich Überhang aus Vorjahren	**ausgabe-wirksame Investitionen Plan 2004**	**Eigenmittel** (abzügl. Kredittilgung, Gewinnverwendung und Auflösg. Zuschüsse + Zuführung zu Rücklagen)	**Kredit**	**Fördermittel** (jahresanteilig)	**Zuschüsse Nutzungs-berechtigter**	**Verpflichtungs-ermächtigungen 2006-2009**
1.	Kläranlage Schwerin-Süd	150	0	150	0	0	0
2.	Reko und Erweiterung Pumpwerke	220	0	220	0	0	0
3.	Ortsentwässerungskanäle	680	0	680	0	0	850
3.1.	Neuerschließung Randgebiete	80	0	80	0	0	
3.3.	Kanalsanierung div. Straßen	600	0	600	0	0	
4.	Mischwasserspeicher	1.750	0	1.750	0	0	850
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung Anschlußleitungen/Kleinmaßnahmen	185	0	185	0	0	
6.	Gestattungsverträge	5	0	5	0	0	
	Summe	**2.990**	**0**	**2.990**	**0**	**0**	**1.700**

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

Landeshauptstadt Schwerin

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2006

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	**19.1**	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:
Genaue Bezeichnung der Maßnahme:	Kläranlage	

- Alle Angaben in TEUR -

			Gesamtkosten verteilen sich auf				
		Gesamt	**Jahr 2006** (Planjahr)	**Jahr 2007** (1.Folgejahr)	**Jahr 2008** (2. Folgejahr)	**Jahr 2009** (3 .Folgejahr)	**Jahr 2010** (4. Folgejahr)
1.	**Gesamtkosten** davon	**550**	**150**	**100**	**100**	**100**	**100**
	a) Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	550	150	100	100	100	100
	d) Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0
2.	**Finanzierung der Gesamtkosten**	**550**	**150**	**100**	**100**	**100**	**100**
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ..... [3] Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0			0	0	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	550	150	100	100	100	100
	e) Bereitstellung von **Verpflichtungsermächtigungen** im Planjahr	0	0	0	0	0	0
	2007 (1. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2008 (2. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2009 (3. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2010 (4. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
3.	**Folgekosten** insgesamt						
	davon Personalkosten						

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

3) Zuschußgebende Stelle

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2006

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	**19.2**	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Reko und Erweiterung PW

- Alle Angaben in TEUR -

			Gesamtkosten verteilen sich auf				
		Gesamt	**Jahr 2006** (Planjahr)	**Jahr 2007** (1. Folgejahr)	**Jahr 2008** (2. Folgejahr)	**Jahr 2009** (3 .Folgejahr)	**Jahr 2010** (4. Folgejahr)
1.	**Gesamtkosten** davon	**590**	**220**	**20**	**100**	**50**	**200**
	a) Baumaßnahmen	150	0	0	50	0	100
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	440	220	20	50	50	100
	d) Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0
2.	**Finanzierung der Gesamtkosten**	**590**	**220**	**20**	**100**	**50**	**200**
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ..... [3] Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0	0	0	0	0	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	590	220	20	100	50	200
	e) Bereitstellung von **Verpflichtungsermächtigungen** im Planjahr	0	0	0	0	0	0
	2007 (1. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2008 (2. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2009 (3. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2010 (4. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
3.	**Folgekosten** insgesamt						
	davon Personalkosten						

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

3) Zuschußgebende Stelle

Landeshauptstadt Schwerin

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2006

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	**19.3**	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Ortsentwässerungskanäle

- Alle Angaben in TEUR -

			Gesamtkosten verteilen sich auf				
		Gesamt	**Jahr 2006** (Planjahr)	**Jahr 2007** (1. Folgejahr)	**Jahr 2008** (2. Folgejahr)	**Jahr 2009** (3 .Folgejahr)	**Jahr 2010** (4. Folgejahr)
1.	**Gesamtkosten** davon	**6.580**	**680**	**1.350**	**1.550**	**1.700**	**1.300**
	a) Baumaßnahmen	6.580	680	1.350	1.550	1.700	1.300
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	d) Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0
2.	**Finanzierung der Gesamtkosten**	**6.580**	**680**	**1.350**	**1.550**	**1.700**	**1.300**
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen vom Land M/P [3] Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0					
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	6.580	680	1.350	1.550	1.700	1.300
	e) Bereitstellung von **Verpflichtungsermächtigungen** im Planjahr	850	850	0	0	0	0
	2007 (1. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2008 (2. Folgejahr)	250	250	0	0	0	0
	2009 (3. Folgejahr)	250	250	0	0	0	0
	2010 (4. Folgejahr)	350	350	0	0	0	0
3.	**Folgekosten** insgesamt						
	davon Personalkosten						

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

3) Zuschußgebende Stelle

Landeshauptstadt Schwerin

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2006

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	**19.4**	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Mischwasserspeicherung

- Alle Angaben in TEUR -

			Gesamtkosten verteilen sich auf				
		Gesamt	**Jahr 2006** (Planjahr)	**Jahr 2007** (1. Folgejahr)	**Jahr 2008** (2. Folgejahr)	**Jahr 2009** (3 .Folgejahr)	**Jahr 2010** (4. Folgejahr)
1.	**Gesamtkosten** davon	**4.550**	**1.750**	**1.000**	**700**	**400**	**700**
	a) Baumaßnahmen	4.000	1.250	1.000	650	400	700
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	550	500	0	50	0	0
	d) Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0
2.	**Finanzierung der Gesamtkosten**	**4.550**	**1.750**	**1.000**	**700**	**400**	**700**
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ..... [3] Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	166	0	0	38	38	90
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0	0	0	0	0	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	4.384	1.750	1.000	662	362	610
	e) Bereitstellung von **Verpflichtungsermächtigungen** im Planjahr	850	850	0	0	0	0
	2007 (1. Folgejahr)	350	350	0	0	0	0
	2008 (2. Folgejahr)	100	100	0	0	0	0
	2009 (3. Folgejahr)	100	100	0	0	0	0
	2010 (4. Folgejahr)	300	300	0	0	0	0
3.	**Folgekosten** insgesamt						
	davon Personalkosten						

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

3) Zuschußgebende Stelle

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2006

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	**19.5**	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: GWG, sonst. Ausrüstungen

- Alle Angaben in TEUR -

			Gesamtkosten verteilen sich auf				
		Gesamt	**Jahr 2006** (Planjahr)	**Jahr 2007** (1.Folgejahr)	**Jahr 2008** (2. Folgejahr)	**Jahr 2009** (3 .Folgejahr)	**Jahr 2010** (4. Folgejahr)
1.	**Gesamtkosten** davon	**1.160**	**185**	**200**	**150**	**375**	**250**
	a) Baumaßnahmen	580	93	100	75	188	125
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	578	92	100	75	187	125
	d) Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0
2.	**Finanzierung der Gesamtkosten**	**1.160**	**185**	**200**	**150**	**375**	**250**
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ..... [3] Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	323	0	0	0	249	74
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	837	185	200	150	126	176
	e) Bereitstellung von **Verpflichtungsermächtigungen** im Planjahr	0	0	0	0	0	0
	2007 (1. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2008 (2. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2009 (3. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2010 (4. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
3.	**Folgekosten** insgesamt						
	davon Personalkosten						

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

3) Zuschußgebende Stelle

Landeshauptstadt Schwerin

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2006

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	**19.6**	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Gestattungsverträge

- Alle Angaben in TEUR -

			Gesamtkosten verteilen sich auf				
		Gesamt	**Jahr 2006** (Planjahr)	**Jahr 2007** (1. Folgejahr)	**Jahr 2008** (2. Folgejahr)	**Jahr 2009** (3 .Folgejahr)	**Jahr 2010** (4. Folgejahr)
1.	**Gesamtkosten** davon	**25**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**
	a) Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	b) Erwerb von Grundstücken	25	5	5	5	5	5
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	d) Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0
2.	**Finanzierung der Gesamtkosten**	**25**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von ..... [3)] Bewilligungsbescheid vom	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0	0	0	0	0	0
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredite)	25	5	5	5	5	5
	e) Bereitstellung von **Verpflichtungsermächtigungen** im Planjahr	0	0	0	0	0	0
	2007 (1. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2008 (2. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2009 (3. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
	2010 (4. Folgejahr)	0	0	0	0	0	0
3.	**Folgekosten** insgesamt						
	davon Personalkosten						

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

3) Zuschußgebende Stelle

Landeshauptstadt Schwerin

Vermögensplan für das Jahr 2006

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Teil A: Finanzierungsmittel (Einnahmen) - Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	Plan 2006 (Planjahr)	Plan 2005	Ist 2004	Erläuterungen[2)]
1.	Zuführungen zum Eigenkapital				
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse[3)]	0	0	0	
3.	Jahresgewinn	1.292	0	1.197	lt.JA 2004 +4.134 T€ Entnahme aus Kapitalrücklage im Gewinn enthalten
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte[4)]	0	0	117	
6.	Veräußerung von Beteiligungen/ Rückflüsse von Kapitalanlagen				
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen				
8.	Kredite	3.669	4.069	3.195	
9.	Abschreibungen	4.553	4.616	4.632	
10.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten				
12.	Sonstige Einnahmen[5)]	0	0	0	Fördermittel
13.	**Finanzierungsmittel insgesamt**	9.514	8.685	9.141	
	zur Kenntnis:				
14.	Umschuldung Kredite	12.822	14.210	15.598	

[1)] Nichtzutreffendes streichen

[2)] z.B. Verweis auf Position in anderen Bestandteilen des Wirtschaftsplans, Erläuterungen ggf. auf gesondertem Blatt

[3)] Kapitalzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 5

[4)] Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 1 und S. 3

[5)] Sonstige Einnahmen sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

Anlage 6
Teil A

Landeshauptstadt Schwerin

Vermögensplan für das Jahr 2006

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Teil B: **Finanzierungsbedarf (Ausgaben)** - Alle Angaben in TEUR -

		Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen		
	Bezeichnung	**Ausgaben 2006** (Planjahr)	**Verpflichtungs-ermächtigungen** 2006 (Planjahr)	**Ausgaben Plan 2005**	**Ausgaben 2004**	**Gesamtaus-gabebedarf**	**bisher bereitgestellt**	**Erläuterung[2)]**
1.	Rückzahlung von Eigenkapital							
2.	Auflösung von Rücklagen							
3.	Jahresverlust	0		46	0			
4.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil							
5.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	912		0				
6.	Investitionen[3)]	2.990	1.700	3.100	3.240	116.713	112.024	
	6.1. Kläranlage Schwerin	150	0	150	1.082			
	6.2. Reko u. Erweitg. PW	220	0	400	26			
	6.3. Ortsentwässerungskanäle	680	850	830	1.384			
	6.4. Mischwasserspeicher	1.750	850	1.470	419			
	6.5. Betriebs- u. Geschäftsausst.	185	0	200	328			
	6.6. Gestattungsverträge	5	0	50	1			
7.	Tilgung von Krediten	3.112		3.083	4.682			
8.	Gewährung von Krediten							
9.	Sonstige Ausgaben[4)]	1.132		1.120	1.084			Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter
		1.368		1.336	1.296			Abführung an Stadt
10.	**Finanzierungsbedarf insgesamt[5)]**	9.514	1.700	8.685	10.302	116.713	112.024	
11.	**zur Kenntnis:** Umschuldung Kredite	12.822		14.210	15.598			

[1)] Nichtzutreffendes streichen

[2)] z.B. Verweis auf andere Bestandteile des Plans, insbesondere lfd. Nr. der Investitionsplanung

[3)] getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

[4)] Sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern - ggf. auf gesondertem Blatt

[5)] Summe muß mit der Summe des Teil A des Vermögensplans (Finanzierungsmittel) übereinstimmen

Anlage 6
Teil B

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen[2)] voraussichtlich fälligen Leistungen

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

- Alle Angaben in TEUR -

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Planjahres		Fälligkeit der Ausgaben aus Verpflichtungen der Vorjahre			
Jahre	Betrag	Jahr **2007** (1. Folgejahr)	Jahr **2008** (2. Folgejahr)	Jahr **2009** (3. Folgejahr)	Jahr **2010** (4. Folgejahr und ggf. weitere)
1	2	3	4	5	6
Jahr 2005	1.700	700	500	500	0
Jahr 2006	1.700	350	350	350	650
Summe:	3.400	1.050	850	850	650
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen im Jahr der Fälligkeit der Ausgaben		3.575	3.239	3.608	2.467

[1)] Nichtzutreffendes streichen

[2)] Für Unternehmen in Privatrechtsform: Übersicht über Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen, die erst in Folgejahren kassenwirksam werden.

Landeshauptstadt Schwerin

Anlagennachweis für das Jahr 2006

für

Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Stadt Schwerin

Posten des Anlagevermögens[1]	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres[4]	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen[2]	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr[3]	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz[5]	Durchschnittlicher Restbuchwert[6]
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	v.H.[7]	v.H.[7]
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	168	0	0	0	168	21	0	0	21	147	147	0,00	87,50
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	10.261	5	0	0	10.266	4.629	319	0	4.948	5.318	5.632	3,10	51,80
2. Technische Anlag. u. Maschinen													
a) Erzeugungsanlagen	40.691	150		0	40.841	17.544	1.678	0	19.222	21.619	23.147	4,11	52,94
b) Verteilungsanlagen / k.Ü.	122.314	4.790		0	127.104	34.874	2.355	0	37.229	89.875	87.440	1,85	70,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.492	185		0	2.677	2.115	201	0	2.316	361	377	7,51	13,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	798	0	0	0	798	0	0	0	0	798	798	0,00	100,00
Summe Sachanlagen	176.556	5.130	0	0	181.686	59.162	4.553	0	63.715	117.971	117.394	2,51	64,93
Gesamtsumme	176.724	5.130	0	0	181.854	59.183	4.553	0	63.736	118.118	117.541	2,50	64,95

[2] Umbuchungen von einer Anlagengruppe in die andere

[3] Zuschreibungen sind in Spalte 8 gesondert aufzuführen

[4] Spalte 6 ./. Spalte 10

[5] (Spalte 8 x 100) : Spalte 6

[6] (Spalte 11 x 100) : Spalte 6

[7] Mit einer Dezimale anzugeben, z.B.: 56,2 v.H.

Anlage 8